

# Hausbasteln

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1945)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

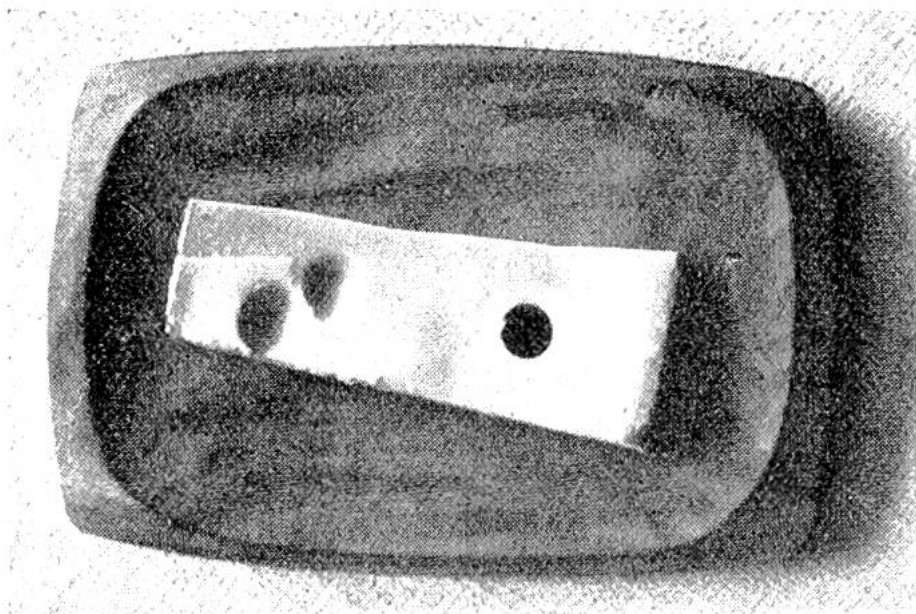
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das selbst  
gebastelte  
Käseplättli.

## HAUSBASTELN.

Im Pestalozzi-Kalender 1944 empfahlen wir eine Broschüre über das Basteln zu Hause und die praktischen neuen Werkbretter, mit denen man leicht eine häusliche Freizeitwerkstatt einrichten kann. Viele haben sich inzwischen diese Hilfsmittel angeschafft. Das ist recht; denn in keiner Familie sollte eine Arbeitsecke zum Hausbasteln fehlen. Zur Anregung geben wir nachfolgend Anleitungen für einfachere Arbeiten.

### Schnitzen eines Butter- und Käseplättlis.

**Material:** Birke, Nussbaum, Ulme, Kirschbaum, auch Apfel- und Birnbaum.

**Werkzeug:** 1 flachhohles Schnitzeisen, gerade oder leicht gekröpft, von mindestens 20 mm Breite.

Ansicht von vorn:

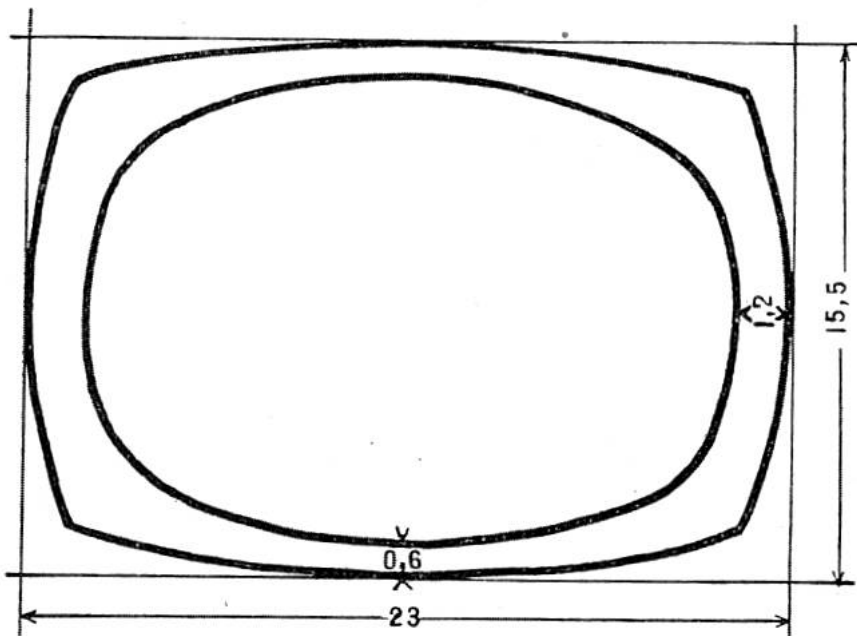


von der Seite:



### Arbeitsfolge:

1. Ein auf Länge und Breite passendes Holzstück aussägen; wenn nötig mit dem Hohleisen (Schnitzeisen) auf die richtige Dicke bringen. Ein Hobel ist nicht notwendig.
2. Den Umriss aufzeichnen (Skizze Nr. 1). Er wird dann



Skizze Nr. 1. Umrisszeichnung für die Oberseite des Käseplättlis. Sämtliche Masse in cm.

ebenfalls ausschliesslich mit dem Hohleisen genau und sauber herausgearbeitet.

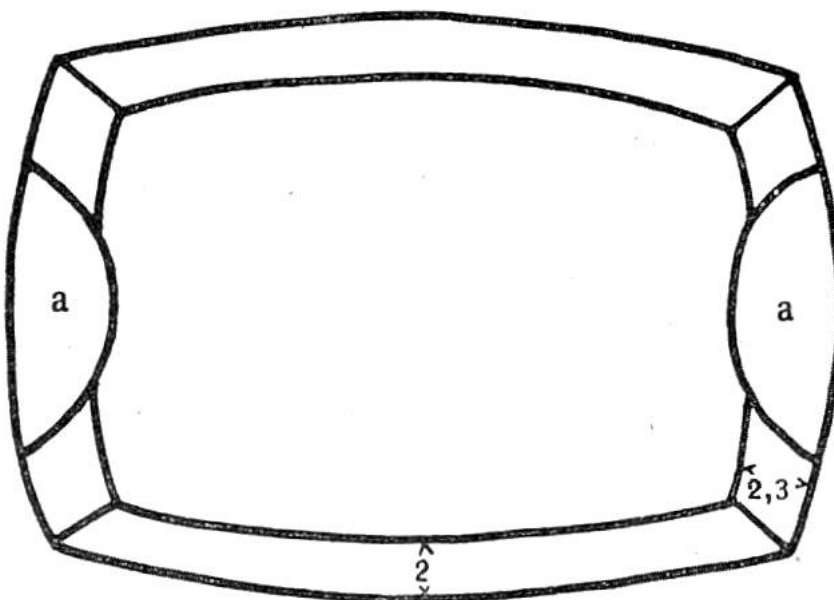
3. Die seitliche Wölbung (Skizze Nr. 2, a) aufzeichnen und aushöhlen.



Skizze Nr. 2.

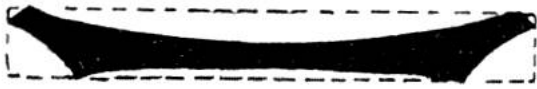
4. Die innere Ovalform (Skizze Nr. 1 u. 2b) aufzeichnen und sie in der Längsrichtung ausheben; eine möglichst glatt gearbeitete Fläche schneiden.

5. Rand rundherum schrägkantig schneiden. An den vier Ecken am tiefsten gehen, damit von der Seite gesehen vier leichte Wölbungen entstehen. Die Flächen von innerem Oval und schrägem Rand müssen sich in einer deutlich sichtbaren Kante berühren (Bild).



Skizze Nr. 3. Umrisszeichnung für die Unterseite. Masse in cm. a = etwas stärker ausgehöhlt als „Griff-Löcher“.

6. Das Holz umdrehen und den „Fuss“ aufzeichnen (Skizze Nr. 3). Von der angegebenen Linie bis zum äusseren Rand wird in leicht hohler Form abgeschrägt. Alles in der Längsrichtung schneiden.



Querschnitt.

7. Die Fussfläche leicht aushöhlen (Skizze nebenan).

8. Das Ganze mit feinstem, abgenütztem Glaspapier ( $5^{\circ}$ — $8^{\circ}$ ) ganz leicht in der Holzrichtung

schleifen, so dass die Spuren des Hohleisens nicht verschwinden. Das Holz erhält dadurch einen schönen, seidenartigen Glanz. Zuletzt wird das Käseplättli mit ein wenig Salatöl eingeeilt, damit die Holzmaserung gut zum Vorschein kommt und das Plättli abgewaschen und wenn nötig nachgeölt werden kann. Butter- und Käseplättli aus Holz bewähren sich sehr gut.

### **Bau eines Obst-Harasses.**

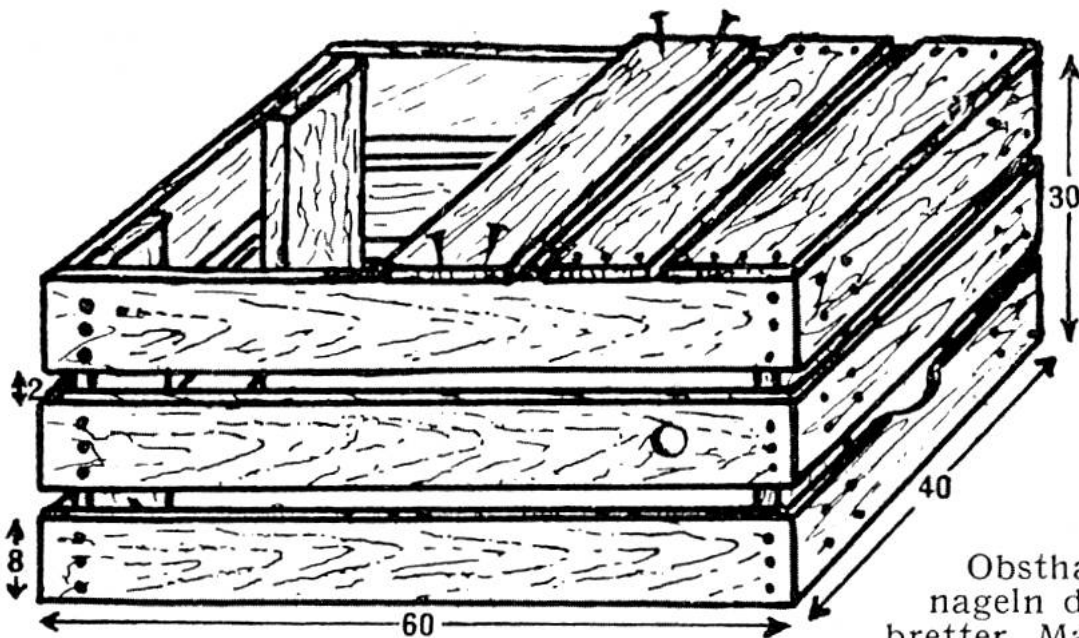
In einem Artikel des diesjährigen Kalenders berichten wir über die Obstspende an die Bergbevölkerung. Da vielerorts Versandkisten fehlen, geben wir nachfolgend eine Anleitung zur Herstellung von Harassen.

Verwendet werden ungehobelte Tannenbrettchen, wenn möglich von 8 cm Breite und 1 cm bzw. 1,5 cm Dicke. Solche sind in Sägereien, Holzhandlungen, Kistenfabriken oder Schreinerereien in der richtigen Breite erhältlich; wo nicht, stellt das Zurichten der Bretter eine gute Sägeübung dar.

#### **Arbeitsfolge:**

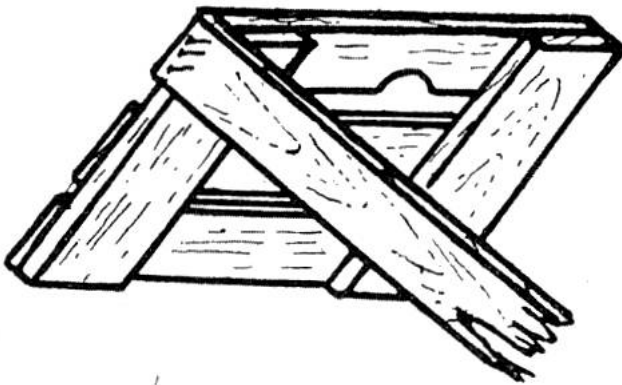
1. Sämtliche Brettchen für 2 Längsseiten, 2 Breitseiten, den Boden und für die Eckleisten zuschneiden; für die letztgenannten sind 1,5 cm dicke Bretter zu verwenden. Auf Grund der Masse auf der Skizze kann leicht berechnet werden, wieviele von jeder Länge nötig sind. Die Breitseiten werden nur 38 cm lang (40 cm — zweimal die Holzdicke, siehe Skizze). Es macht nichts, wenn nicht alle Brettchen gleich breit sind; sie müssen einfach bei einem Abstand von je 2 cm die Gesamtbreite ergeben.

2. Die beiden obersten Brettchen der Breitseite werden an der untern Kante entweder in der Mitte leicht ausgefeilt (Skizze



Obstharras. Aufnageln der Bodenbretter. Masse in cm.

unten) oder der ganzen Länge nach abgerundet, damit man sie gut fassen kann.



### Zusammenbau.

Zuerst die Eckleisten auf der Innenseite der Breitseiten aufnageln; aussen alles bündig und genau im Winkel. Dann die Längsseitenbrettchen aufnageln (Skizze nebenan). Die ziemlich langen Nägel kommen in die Eckleisten

und nicht in das „Hirnholz“ der Breitseite; aussen alles bündig und genau im Winkel. Auch in der Diagonale messen! Zuletzt die Bodenbrettchen aufnageln, ebenfalls aussen überall bündig. Alle Nägel leicht versenken und die Kanten mit Glaspapier glätten. Um zu verhindern, dass die Nägel das Holz spalten, schlägt man leicht mit dem Hammer auf ihre Spitze. Nagelverbindungen werden solider, wenn man die Nägel ungleich schräg einschlägt.

Es können auch Eckleisten mit dreieckigem Querschnitt Verwendung finden. Diese erhält man, indem man eine Latte mit quadratischem Querschnitt der Länge nach zersägt. — Häufig werden Harasse mit Deckel bevorzugt. Dieser wird aus 4 Längs- und 2 Querlatten zusammengenagelt. Die Eckleisten werden in diesem Falle um die Deckeldicke kürzer, damit der Deckel „eingelassen“ werden kann.